

Erinnerung und Dienst sind die Grundlage dafür, eine Verkörperung der Erinnerung zu sein.

Heute sieht BapDada seine unschätzbar wertvollen Juwelen. Jedes Juwel ist BapDadas Schmuck und strahlt in der Position der eigenen Stufe. Heute hat BapDada von Amrit Vela an Seinen Schmuck (Seine Juwelen) gesehen. In der körperlichen Welt schmückt ihr jeden Ort mit verschiedenen Blumen. BapDada sieht von oben immerzu die Mühe, die ihr Kinder euch gebt. An diesem Tag, an dem ihr Kinder euch alle an die verschiedenen Orte Madhubans begeben (pilgert), ist BapDada auch an jedem Ort dieser Tour mit euch Kindern zusammen. Vier besondere Pilgerorte wurden in Madhuban geschaffen, zu denen ihr reist. Auch die Anbeter messen den vier Pilgerorten besondere Bedeutung bei. Ebenso wie ihr euch an diesem Tag auf eine besondere (Pilger-) Reise begeben, sind euch eure Anbeter gefolgt. Ihr alle stellt euch in der Schlange an, um diese Orte zu besuchen, und daher stehen die Anbeter eurer Abbilder ebenfalls in einer Schlange, während sie einen kurzen Blick von euch zu erhaschen versuchen. Auf dem Anbetungsweg behaupten sie, die von ihrem Guru gesprochenen Versionen seien die Wahrheit. Im Übergangszeitalter sind demgemäß zusammen mit euren Versionen der Wahrheit auch eure wahrhaftigen Handlungen großartig, d.h., sie werden Denkmäler. Das ist die Besonderheit des Übergangszeitalters. Die Anbeter umrunden Gott in einem Kreis – aber was tut Gott gegenwärtig? Gott begibt sich auf eine Rundreise und folgt Seinen Kindern. Er stellt die Kinder nach vorn und Er folgt ihnen. Bei jeder Handlung sagt Er: „Kommt weiter Kinder, auf geht's!“ Auch das ist eine Besonderheit. Er macht euch Kinder zu Meistern und wird selbst zum Kind. Aus diesem Grund begrüßt Er euch jeden Morgen.

Hat Gott euch sich zugehörig gemacht oder habt ihr Gott euch zugehörig gemacht? Was würdet ihr sagen? Wer hat den anderen zu sich gehören lassen? BapDada hat das Gefühl, dass die Kinder sich Gott zugehörig gemacht haben. Die Kinder sind klug und der Vater ist auch klug. Wann immer ihr Ihn bittet zu kommen, wird Er anwesend sein.

Dies ist heute der Tag, ein Treffen zu feiern. Der Segen für den heutigen Tag lautet: „Möget ihr stets Verkörperungen der Erinnerung sein.“ Erfahrt ihr dieses Bewusstsein also ständig?

Als Rückgabe dafür, dass ihr stets Verkörperungen der Erinnerung seid, ist BapDada heute gekommen, um mit euch allen ein Treffen zu feiern. Das Gleichgewicht zwischen Erinnerung und Dienst lässt euch automatisch stets Verkörperungen der Erinnerung werden. Einzig und allein Baba ist in eurem Intellekt und ihr sagt ständig das Wort: „Baba“. Jeder eurer Schritte ist dem Dienst und der Weltwohltat gewidmet. Brahmanenleben heißt, Erinnerung ist in jedem eurer Gedanken und Dienst in jeder eurer Taten. Wenn ihr weder Erinnerung habt noch Dienst tut, ist das kein Brahmanenleben. Achcha.

An die unschätzbar wertvollen Juwelen; an alle Kinder, die den Segen erhalten haben, beständige Verkörperungen von Erinnerung zu sein; an die großen Herrscherseelen, deren Handlungen allesamt Handlungen der Wahrheit sind; an jene, die stets in Liebe zum Vater aufgegangen sind und die stets Seine Kooperation erfahren – an solche besonderen Seelen, BapDadas Liebe, Grüße und Namaste.

Wer alle Rechte über Geist, Intellekt und Sanskars hat, wird zum Segen spendenden Abbild.

Heute sieht der Vater, der Segensspender und Spender des Glücks/Schicksals, Seine Kinder, die große Spender und Segensspender sind. Derzeit spielt ihr, eurer Kapazität entsprechend, alle eure Rollen der großen Spender. Da sich jetzt jedoch das Ende der letzten Zeitperiode nähert, ist insbesondere jetzt die Zeit, in der ihr eure Rollen der Segensspender auf praktische Weise zu spielen habt. Ihr großen Spender dient insbesondere durch eure Worte, aber der Prozentsatz derjenigen, die gleichzeitig durch den Geist dienen, ist ein bisschen geringer. Euer Prozentsatz des Dienstes durch Worte ist in der Regel höher als der Prozentsatz des Dienstes durch den Geist. Als Segensspender ist euer Prozentsatz des Dienstes durch den Geist höher als der des Dienstes durch Worte. Durch den Geist zu dienen, bedeutet durch gute Wünsche und reine Gefühle die praktische Frucht größeren Dienstes in kürzerer Zeit zu erleben. Um als Segensspender zu dienen, benötigt ihr zuerst einmal reine Gedanken für das Selbst. Ihr benötigt außerdem die Übung, all eure Gedanken innerhalb einer Sekunde zu kontrollieren.

Schwimmt tagsüber in den Wellen des Ozeans reiner Gedanken und taucht auf den Grund des Ozeans reiner Gedanken und werdet – wann immer ihr wollt – Verkörperungen der Stille. Es bedeutet, eure Bremse sollte kraftvoll sein. Ihr müsst euren Geist kontrollieren können. Es ist notwendig, dass ihr, die Seelen, zusammen mit dieser Kraft auch die anderen beiden Kräfte der Seele – euren Intellekt und die Sanskars – also alle drei Kräfte kontrolliert. Wenn ihr auch nur in Bezug auf eine der drei Kräfte ein bisschen eures Rechts verliert, so seid ihr nicht in der Lage, so viel Dienst zu tun wie ihr als Inbegriff eines Segensspenders tun könntet.

Ihr habt die große Aufgabe der großen Yagya (Opferfeuer) geschaffen und nun spielt in diesem Jahr auch die besondere Rolle der großen Spender für diese große Yagya! Opfert dieser großen Yagya auch alle Schwächen, die euch daran hindern, alle Rechte über die drei Seelenkräfte zu haben. Die auszuführende Aufgabe ist grenzenlos! Um diese unbegrenzte Aufgabe auszuführen, benötigt ihr positive Gedanken im Hinblick auf euch Selbst und auch gute Wünsche für andere. Seid Meisterspender aller Kräfte und seid mit euren erhabenen Gedanken Meisterspender von Segen. Begebt euch auf den Grund des Ozeans und werdet außerordentlich liebliche und friedvolle Leuchttürme und Kraftwerke! Dient mit dieser Form!

Ebenso wie ihr auf die Dienstbühne kommt und die physischen Gegebenheiten nutzt, so ist es auch nötig, im selben Maße eure Form der Stille zu erfahren und auf diese Weise zur Verkörperung des Erfolges zu werden. Ihr habt sehr gute Dienstmöglichkeiten erschaffen. Ihr macht diese Yagya für den unbegrenzten Dienst sogar noch großartiger/größer! Macht nun mit großer Intensität diese großartige Yagya der Versammlung zu einem „Shanti Kund“ (Gefäß der Stille). Das Opferfeuer für den Dienst bedeutet, das Dienstfeld – den Seelen der Welt mit Worten zu dienen – zu pflügen. Wenn ein Feld gepflügt wird, wird die Erde umgedreht. Erst nachdem ihr das Feld gepflügt habt, sät ihr die Samen. Diese Samen könnt ihr mit Gelassenheit/Kühle begießen sowie mit eurer Kraft der Stille – dann werden diese Samen Früchte tragen. Denkt nicht, nur weil ihr eine großartige Dienstyagya erschaffen habt, hättet ihr den Hauptteil des Dienstes bereits bewältigt. Ihr habt das Feld gepflügt und die Samen gesät. Das kostet viele Mühen. Um danach die Früchte der Samen ernten zu können, die ihr als große Spender gesät habt, müsst ihr auch als Segensspender dienen. Segensspender zu sein, bedeutet selbst immer mit Segen angefüllt zu sein. Wie lautete der erste Segen, den ihr erhalten habt? Welchen ersten Segen habt ihr erhalten, sobald ihr eure göttliche Geburt hattet? Für einen Segen sind keine Bemühungen erforderlich. Welchen Segen habt ihr erhalten, durch den ihr leicht alle Errungenschaften erreicht? Hat jeder von euch einen anderen Segen bekommen oder ist es der gleiche Segen für alle? Wenn ihr einander eure Segen mitteilt, nennt jeder einen anderen Segen. Aber ihr alle habt ein und denselben Segen erhalten. Es ist der Segen, dass der Vater euch alle akzeptiert hat – ohne Anstrengungen von eurer Seite. Ohne dass Er darüber nachdenkt, wie schwach ihr Seelen wohl sein mögt oder wie sehr es euch an Mut mangelt, ohne dies in Erwägung zu ziehen, lautet der Segen: „Wer du auch sein magst, wie du auch sein magst, du bist Mein!“ Ob ihr das nun Lotterie nennt, euer Schicksal/Glück oder einen Segen – er gibt euch innerhalb einer Sekunde alle Rechte auf eure Erbschaft und wurde euch vom Vater persönlich gegeben! Baba hat den Schalter des Bewusstseins, zu Ihm zu gehören, eingeschaltet. Ihr hättet niemals erwartet, ein so gutes Schicksal zu erhalten. Der Vater jedoch, der Schicksalsspender, gab euch diesen Segen eines solchen Schicksals/Glücks. Dieser Segen gab euch innerhalb einer Sekunde eure für viele Leben währende Erbschaft. Diesen Segen stets zu verkörpern, bedeutet ein Segensspender zu werden. Der Vater gab euch allen innerhalb einer Sekunde denselben Segen. Ob ihr ein kleines Kind seid oder ein älterer Mensch, ob ihr eine hohe Position innehabt oder eine ganz gewöhnliche, ob ihr gesund oder krank seid, egal zu welcher Religion ihr gehört habt, aus welchem Land ihr gekommen seid, ob ihr gebildet oder ungebildet seid – jeder Einzelne hat denselben Segen bekommen. Ihr setzt diesen Segen aber unterschiedlich in eurem Leben um und verkörpert ihn in unterschiedlichem Maße. Einige sind stets Verkörperungen dieses Segens und andere sind sich dessen nur manchmal bewusst. Aufgrund dieses Unterschiedes werden zwei Rosenkränze geschaffen. Die Perlen des Rosenkranzes derjenigen, die immer das Bewusstsein dieses Segens verkörpern, werden stets gedreht und man erinnert sich an sie. Die Perlen des Rosenkranzes derjenigen, die diesen Segen nur manchmal benutzen oder sich dieses Segens nur manchmal bewusst sind, werden auch nur manchmal gedreht. Erstere sind Segensspender, d.h., sie bleiben stets Verkörperungen dieses ersten Segens. Wer immer zum Vater gehört, kann auch andere stets zum Vater gehören lassen. Ihr brauchtet euch nicht zu bemühen, um diesen Segen zu beanspruchen. Der Vater höchstpersönlich hat euch adoptiert. Erinnert euch einfach immerzu an diesen einen Segen – dann werdet ihr davon befreit sein, schwer zu arbeiten. Wenn ihr diesen Segen jedoch vergesst, dann werdet ihr euch sehr anstrengen müssen.

Dient jetzt durch eure Form des Segensspenders mit der Kraft eures Geistes. Benutzt in diesem Jahr eure eigenen Kräfte und Tugenden, bringt schwache Seelen näher zum Vater. Derzeit hat die Mehrheit der Seelen den reinen Wunsch, spirituelle Kraft zu erlangen, denn sie wissen, dass sie nur durch spirituelle Kraft erreichen können, was niemand sonst erreichen kann. Es fehlt ihnen jedoch der Mut, dem spirituellen Weg zu folgen. Das eine Bein, das „Bein des Wunsches“, ist zu sehen. Benutzt daher jetzt eure eigene Kraft, um ihnen das zweite Bein, das „Bein des Mutes“, zu geben. Erst dann werden sie imstande sein, zu laufen und dem Vater näher zu kommen. Derzeit fehlt es ihnen an Mut, näher zu kommen. Gebt ihnen zuerst durch eure eigenen Segen Mut und Begeisterung und lasst sie fühlen, dass auch sie so werden können wie ihr. Diese schwachen Seelen werden nur durch eure Hilfe imstande sein, das Recht auf Segen zu beanspruchen. Nur wenn ihr Spender der Segen die Lahmen zum Gehen bringt, werden sie euch wieder und wieder danken. Einige werden eure Anbeter und andere eure Bürger – es wird auch diejenigen geben, die spät kommen und schnellstens vorangehen. Wisst ihr also, was in diesem Jahr zu tun ist?

Ebenso wir ihr auf begeisterte Weise die Worte über eure großartige Yagya nah und fern überallhin verbreitet habt, so verbreitet – zusammen mit der Aufgabe dieser Yagya – auch mit Begeisterung die Worte über die Atmosphäre und Schwingungen von Shanti Kund (Gefäß der Stille). Ihr stellt neue Bilder her und bereitet Festwagen und Vorträge vor und bietet Bühnen für diese großartige Yagya – so solltet all ihr Brahmanen überall nun ebenfalls als Leuchttürme und Kraftwerke „lebendige Bilder“ und „Festwagen“ werden. Bereitet Vorträge über die Kraft des Geistes und die Kraft der Stille vor. Begebt euch in der Karmateetstufe auf eine Bühne und spielt die Rollen von Segensspendern. Nur dann wird die Perfektion nahe kommen. Kommt in diesem Jahr für die Aufgabe des unbegrenzten Dienstes, den ihr verrichten werdet, alle zusammen mit dem einen Slogan der Offenbarung auf die Dienstbühne: „Eine Stärke und Eine Unterstützung!“ Ihr Brahmanen solltet alle eure Hände der Kooperation reichen, damit diese Aufgabe erfüllt werden kann. In diesem Jahr geht es außerdem darum, mit diesem einen Gedanken von euch allen die tatsächliche Form des Segensspenders anzunehmen und diese unbegrenzte Aufgabe zu erfüllen. Versteht ihr, was ihr jetzt zu tun habt?

An jene, die stabil in der Stufe jenseits des Klanges sind, während sie in den Klang kommen; an jene, die anderen Seelen durch ihren eigenen Mut ebenfalls Mut machen; an jene, die andere Seelen durch ihre eigene Nähe ebenfalls nahe bringen; an jene, die den „lahmen“ Seelen ermöglichen, am Rennen teilzunehmen; an solche großen Spender und Segensspender, an die Seelen, die BapDada nahe sind – BapDadas Liebe, Grüße und Namaste.

BapDada trifft die Dadis:

Kommt die Zeit näher oder bewegt ihr euch näher auf die Zeit zu? Bringt ihr die Zeit näher oder zieht euch die Zeit weiter? Bringt euch das Drama in Bewegung oder lasst ihr das Drama voranschreiten? Seid ihr die Meister oder ist dieses Drama euer Meister? Ist das Drama der Schöpfer oder seid ihr die Schöpfer? Ihr sagt oft, dass geschehen werde, was immer im Drama vorgesehen sei. Wenn ihr jedoch weiter voranschreitet wird euch alles, was im Drama geschehen wird, so klar sein, dass ihr nicht mehr sagen werdet: „Was immer im Drama vorgesehen ist, wird geschehen!“ Ihr werdet mit Autorität sagen, was im Drama geschehen wird und man wird dann sehen, dass nur das geschieht. Euer zukünftiger Lohn ist euch so klar und ebenso wird alles, was im Drama geschehen wird, ebenso klar sein. Egal wie sehr euch jemand auch sagen mag, etwas sei nicht im Drama festgelegt, dass ihr nicht wüsstet ob jemand dieses wird oder nicht – würdet ihr es dann akzeptieren? Nein, auf der Grundlage eures verinnerlichten Wissens seid ihr Meister über das geworden, was geschehen wird. Da ihr mit Wissen angefüllt seid und die Kraft der Klarheit in Bezug auf künftige Ereignisse besitzt, werdet ihr mit großer Autorität über das sprechen, was morgen oder nach einer Sekunde geschehen wird. Es ist nicht so, dass ihr seht, was geschieht, sondern dass ihr es bereits gesehen habt, was geschehen wird und dass genau das geschieht. Ihr werdet eine solche Autorität entwickeln. Auch das ist Autorität. Habt eine solche Autorität – das Königreich muss das Eure werden! Wie sehr jemand auch versuchen mag, euch zu erschüttern, es wird euch alles so klar sein, dass ihr in Bezug auf jeden Punkt eine Autorität werdet. Dies wird jedoch nur erreicht, wenn ihr das Alleinsein (solitude) übt. Je mehr ihr in diesem Zustand des Alleinseins bleibt, desto besser wird der Kontakt zu Baba (touchings) sein. Was immer in der Zukunft geschieht, wird so klar werden, als ob es die Gegenwart wäre. Auch diese Erfahrung werdet ihr machen. Aus diesem Grund wurde euch geraten, je mehr Aufruhr es im Dienst gibt, desto mehr in den „Untergrund“ zu gehen. Wenn etwas Neues und Kraftvolles erfunden wird, bleibt man zunächst im Verborgenen.

In Abgeschiedenheit zu bleiben, bedeutet in den Untergrund zu gehen. Immer wenn ihr ein paar freie Momente habt, solltet ihr genau das tun. Ihr mögt hierzu vielleicht keine Stunde und vielleicht nicht einmal eine halbe Stunde am Stück finden, aber ihr werdet die Übung entwickeln, einen Augenblick zu sprechen und dann, wenn ihr fünf Minuten frei seid, euch in die Tiefe des Ozeans zu begeben. Wer auch immer dann vor euch tritt, wird verstehen, dass ihr nicht hier sondern irgendwo anders seid. Ihre Gedanken werden dann auch eine Pause machen. Selbst wenn sie sprechen wollten, werden sie es nicht können. Sie werden in dieser Stille eine sehr klare Antwort erhalten, die ihnen durch Worte vielleicht nicht so klar verständlich würde. Ihr habt gesehen, wie Sakar Baba die Erfahrung machte, inmitten einer Handlung irgendwo anders verloren zu sein. Während Baba jemandem zuhörte oder mit jemandem sprach, ging er plötzlich in den Untergrund. Es sollte jetzt eine Welle dieser Übung geben. Geht voran und lasst andere euch dabei als vollkommen für diese Welt verloren erkennen. Lasst sie spüren, dass ihr Engel seid, die jenseits der körperlichen Welt und des Bewusstseins des Körpers gegangen sind. Das würde man als Vision bezeichnen. Jeder, der vor euch tritt, wird die Erfahrung einer Vision dieses Zustandes bekommen. Zu Beginn gab es eine Welle von Visionen und die Neuigkeiten darüber verbreiteten sich. Ob sie es nun als Magie oder sonst irgendetwas ansahen, hierdurch wurde der Klang verbreitet. Wenn ihr in diesem Zustand seid und Visionen in Form einer Erfahrung gewähren könnt, wird die Offenbarung stattfinden und euer Name wird verherrlicht. Sie werden Visionen erhalten und die praktische Frucht erfahren. Die Offenbarung wird dann in der Saison stattfinden, in der die praktische Frucht erhalten wird. Man nennt es, die Form des Segensspenders anzunehmen. Lasst alle, die hierherkommen, mit einer Erfahrung wieder gehen. Während ihr redet, geht ihr selbst „verloren“ und andere machen dann auch diese Erfahrung. Auch das wird geschehen. Derzeit könnt ihr sehen, wie die Dinge durch Worte erreicht werden. Die Bewusstseinsstufe der Erfahrung und des Vermittelns von Erfahrungen wird euch jedoch ermöglichen, innerhalb einer Sekunde eine Lösung für ein Problem zu finden. Ihr werdet dann weniger Zeit dafür benötigen und größeren Erfolg haben. Was sagen die Menschen heutzutage, wenn ihr irgendjemandem irgendetwas erzählt? „Ja, wir wissen schon alles darüber!“ Sie sind ebenfalls mit Wissen angefüllt. Sie antworten innerhalb einer Sekunde, dass sie es wissen. Das bekommt ihr immer wieder zu hören. Alle verstehen auch, inwiefern sie für einen bestimmten, bereits begangenen Fehler korrigiert würden. Ihr benötigt daher neue Methoden, die ihr jetzt finden müsst. Dies ist eine Methode. Es besteht kein Mangel an Wissenspunkten, sondern es mangelt an Erfahrungen. Gebt allen für eine Sekunde die Erfahrung der Form der Kraft und der Form der Stille und sie werden still werden. Achcha.

Segen: Möget ihr euren unbegrenzten Intellekt zur Erhöhung der Kraft der Versammlung nutzen und möget ihr Verkörperungen des Erfolges werden.

Die Kraft der Versammlung zu erhöhen, ist die erste erhabene Aufgabe des Brahmanenlebens. Wenn die Mehrheit daher eine Situation bekräftigt, dann geht mit der Mehrheit – das kommt einer Erhöhung der Kraft der Versammlung gleich. Zeigt keine Großartigkeit im Versuch zu beweisen, wie gut eure Idee ist. Egal wie gut sie auch sein mag, solches Verhalten würde die Versammlung spalten und die gute Idee würde gewöhnlich. Sogar wenn ihr in der Zeit eure Idee aufgeben müsstet, so liegt ein Schicksal/Glück in dieser Entsagung. Auf diese Weise werdet ihr Verkörperungen des Erfolges und kommt in eine nahe Beziehung.

Slogan: Erhöht die Konzentration des Geistes, damit ihr vollständig erfolgreich sein könnt.

*** Om Shanti ***